



WAAG, Fallsteinweg 8, 38302 Wolfenbüttel

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz,
nukleare Sicherheit und Verbraucherschutz

via E-Mail: poststelle@bmuv.bund.de

Wolfenbüttel, 14.02.2024

Schachtanlage Asse II
hier: wissenschaftliche Begleitung

Sehr geehrte Frau Ministerin Lemke,

zum 31.12.2022 wurde der Asse II - Begleitprozess beendet. Gleichzeitig wurden auch die Verträge mit der Arbeitsgruppe Optionenvergleich - Rückholung (AGO-R) beendet und damit eine unabhängige wissenschaftliche Begleitung der Bergung des Atommülls aus Asse und der damit verbundenen Folgen beendet.

Dies können wir aus verschiedenen Gründen nicht nachvollziehen. Daher fordern wir die unverzügliche Wiederherstellung einer unabhängigen wissenschaftlichen Begleitung der Aktivitäten der BGE zum Arbeitsbereich Asse II mit der Möglichkeit für die Region, sich unabhängig wissenschaftlich beraten zu lassen.

Unsere Forderung begründen wir wie folgt:

Die Arbeitsgruppe Optionenvergleich (später Umbenennung in Arbeitsgruppe Optionenvergleich-Rückholung) hatte nachweislich drei Funktionen

- wissenschaftliche Begleitung des Entscheidungsprozesses für ein Stilllegungskonzept
- Erstellung von Stellungnahmen zu vorhabensrelevanten Unterlagen
- Beratung der Asse 2 - Begleitgruppe zu fachlichen Fragen

Hierzu verweisen wir auf die Antwort der damaligen Parlamentarischen Staatssekretärin Astrid Klug auf eine Anfrage der Abgeordneten Kotting-Uhl aus dem Jahr 2009, die wir an dieser Stelle dokumentieren.

Anlage 13

Antwort

der Parl. Staatssekretärin Astrid Klug auf die Frage der Abgeordneten **Sylvia Kotting-Uhl** (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) (Drucksache 16/12816, Frage 23):

Welche neuen Rahmenbedingungen wurden für die Arbeit der Arbeitsgruppe „Optionenvergleich“, AGO, zum Atom-mülllager Asse II im Januar 2009 vereinbart, und welche Aspekte sind bislang vertraglich geregelt?

Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) wird das Forschungszentrum Karlsruhe (FZK) – Projektträger Wassertechnologie und Entsorgung mit der Fortführung der Arbeiten der Arbeitsgruppe Optionenvergleich (AGO) beauftragen. Der entsprechende Vertrag wird derzeit verhandelt.

FZK übernimmt dabei wie bisher die Funktion der Geschäftsstelle und koordiniert die AGO fachlich und administrativ. Auch die durch die Asse II Begleitgruppe benannten Experten werden weiterhin im Rahmen der Tätigkeiten der AGO beschäftigt.

Die AGO wird folgende Aufgaben übernehmen: Erstens. Wissenschaftliche Begleitung des Entscheidungsprozesses für ein Stilllegungskonzept. Zweitens. Erstellung von Stellungnahmen zu vorhabensrelevanten Unterlagen und drittens Beratung der Asse II Begleitgruppe zu fachlichen Fragen.

Quelle: <https://dserver.bundestag.de/btp/16/16219.pdf#P.23949>

Zumindest zwei der genannten Aufgaben haben unabhängig von einem Begleitprozess bestanden. Die AGO/AGO-R hat diese Aufgaben auch unabhängig von dem jeweiligen Begleitprozess wahrgenommen, wie aus den hier hinterlegten [veröffentlichten Stellungnahmen der AGO](#) deutlich wird.

Die ersten beiden Aufgaben, die in der zitierten Bundestagsdrucksache gegenüber den Mitgliedern des Deutschen Bundestages genannt wurden, werden durch die Auflösung der AGO-R zum 31.12.2022 nicht mehr wahrgenommen.

Wir bitten Sie daher um Auskunft darüber: "Wie wurde dies begründet und wurde der Bundestag darüber informiert."

Unabhängig davon sehen wir es als Verpflichtung Ihres Hauses sowohl gegenüber den Mitgliedern des Deutschen Bundestages als auch gegenüber der Region an, dass es wieder ermöglicht wird, dass eine wissenschaftliche Begleitung der Aktivitäten der BGE auf der Asse und die Erstellung von Stellungnahmen zur "vorhabensrelevanten Unterlagen" - unabhängig von der Existenz eines formellen Begleitprozesses - gewährleistet wird.

Ihr Ministerium erklärt, dass die Kosten für eine wissenschaftliche Beratung eigenständig zu finanzieren seien. Zusätzlich hat Ihr Ministerium lt. Landrätin Steinbrügge auf die Mittel aus dem Zukunftsfonds Asse verwiesen. Wie bringen Sie diesen Hinweis mit dem AsseStG in Einklang?

Fazit:

Sowohl zur Wahrnehmung der Aufgaben

- wissenschaftliche Begleitung des Entscheidungsprozesses für ein Stilllegungskonzept
- Erstellung von Stellungnahmen zu vorhabensrelevanten Unterlagen

als auch zur Gewährleistung der Beratung der Region ist die Wiedereinsetzung eines wissenschaftlichen Gremiums weiterhin erforderlich.

Gerade für einen weltweit einmaligen Prozess, wie die Bergung des Atommülls aus dem havarierten Atommülllager Asse II ergibt sich die Notwendigkeit eines wissenschaftlichen Beirates von selbst.

Daher fordern wir Sie auf, die wissenschaftliche Begleitung der Aktivitäten der BGE und die wissenschaftliche Beratung der Region wiederherzustellen.

Diese Aufgaben können nur durch eine Begleitung gewährleistet werden, die - insbesondere bei der Auswahl der Personen bzw. bei der Beauftragung von Experten/Expertinnen - wesentlich von der Region gestaltet wird, wie es bei der Gestaltung der AGO-R bereits der Fall war.

Falls Sie die Finanzmittel für die wissenschaftliche Unterstützung nicht zur Verfügung stellen, bitten wir Sie, uns die Hinderungsgründe zu nennen und dabei konkret auf die in diesem Schreiben genannten Argumente einzugehen.

Freundliche Grüße

für die WAAG

Wolfgang Bischoff